

Teilnahme der Gemeinde Großkrotzenburg an der "Fairtrade Towns-Kampagne"

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Großkrotzenburg schließt sich der internationalen Kampagne von „Fairtrade-Towns“ an, um den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.
2. Die Gemeinde Großkrotzenburg wird sich entsprechend den unten aufgeführten fünf Bewertungskriterien um den Titel „Fairtrade-Town“ bewerben.

Begründung:

Der Status „Fairtrade-Town“ wird verliehen, wenn die folgenden fünf weltweit einheitlichen Kriterien erfüllt sind:

1. Es liegt ein Beschluss der Gemeindevertretung vor, dass bei allen Sitzungen der Gemeinde und ihrer Ausschüsse sowie in der Verwaltung mindestens ein Getränk (z.B. Kaffee, Tee, Saft) und ein weiteres Produkt aus fairem Handel angeboten wird.
2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Mitglied in der Steuerungsgruppe sind mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter aus den Bereichen

- Verwaltung/ Politik
- Handel, Gastronomie, Gewerbe
- Zivilgesellschaft

Zudem ist es wünschenswert, dass auch Akteure aus weiteren Bereichen in der Steuerungsgruppe vertreten sind, wie z.B. aus Schulen, Vereinen oder kirchlichen Einrichtungen.

Mit dem Vorstand des „Eine-Welt-Laden-Großkrotzenburg e.V.“ stehen sehr geeignete Ansprechpartner zur Verfügung, die bereits signalisiert haben, eine aktive Rolle im Prozess zu spielen.

3. In lokalen Einzelhandelsgeschäften, Floristen sowie Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten. Die Mindestanzahl der Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Einrichtungen variiert entsprechend der Einwohnerzahl. In der Gemeinde Großkrotzenburg müssen dies drei Geschäfte und zwei Gastronomiebetriebe sein

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet. Bei einer Einwohnerzahl unter 200.000 muss jeweils eine Schu-

le, ein Verein und eine Kirche gewonnen werden. Zudem werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in Großkrotzenburg.

Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort. Pro Jahr sollen mindestens vier Artikel erscheinen, bei denen die Kampagne thematisiert wird. Hierbei zählen nicht nur Printmedien, sondern auch die Veröffentlichung von Online-Artikeln, Berichterstattungen auf der kommunalen Website und verfasste Pressemitteilungen. Kontinuierliche Presse – und Öffentlichkeitsarbeit trägt maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für „globale Verantwortung“ und „fairen Handel“ in der Bevölkerung zu steigern.

Die Gemeindevertretung sieht in der Teilnahme an der Kampagne einen sinnvollen Beitrag, um das Bewusstsein über faire Handelspraktiken weiter zu steigern und begreift den Prozess als eine Chance, neues Interesse an dem Thema zu wecken. Mittlerweile beteiligen sich bundesweit mehrere hundert Gebietskörperschaften an diesem Prozess. Die Gemeindevertretung ist der Auffassung, dass Großkrotzenburg mit seiner bereits regen Aktivität – insbesondere durch die hervorragende Arbeit des Eine-Welt-Laden - ebenfalls Teil dieser weltweiten Kampagne sein sollte.

Fairen Handel sehen wir als einen wesentlichen Baustein zur Vermeidung wirtschaftlich motivierter Fluchtbewegungen an. Auch wir als Konsumenten sind deshalb aufgefordert, unser eigenes Kaufverhalten zu hinterfragen. Dazu soll die Fairtrade-Kampagne beitragen.